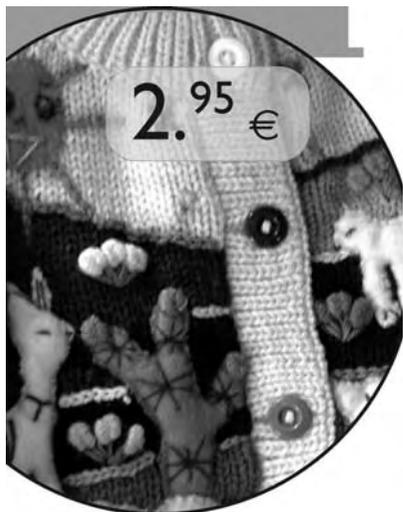


Montagsdemo

Reiches Land – Arme Kinder Einkommen zum Auskommen!

Am 11. November ist **Martinstag**. Vielerorts erinnern Laternenumzüge an die alte Legende: Der heilige St. Martin teilte in einer kalten Nacht seinen Mantel mit dem Schwert und schenkte eine Hälfte an einen armen Bettler. Wer vom Arbeitslosengeld (ALGII) lebt, der könnte auch gut einen »St. Martin« gebrauchen. Denn eine Winterjacke fürs Kind ist mit ALG II nahezu unbezahlbar



Wie viel Geld kostet ein Kind im Monat?
Was meinen Sie?

Beim ALG II gibt es für ein Kind unter 14 Jahren monatlich 207 Euro. Das soll für Essen und Trinken, Pullis und Hosen, Buntstifte und Schulhefte und vieles mehr reichen.

Von den 207 Euro sind für den Kauf von Anziehsachen 12,35 Euro und 4,40 Euro für Schuhe vorgesehen. Ein schlechter Scherz? Leider nein. Eine arbeitslose Mutter müsste viele Monate sparen, um ihrem Kind eine Winterjacke und Winterstiefel kaufen zu können. Oder sich das Geld sprichwörtlich vom Mund absparen...

Noch nicht mal eine halbe Winterjacke?

Gerade Kinder wachsen schnell aus ihren Sachen heraus und brauchen etwas Größeres zum Anziehen. Mag ein Kinderfahrrad vielleicht noch

gebraucht gekauft werden können - ausgetretene, verschlissene Kinderschuhe gehen nicht. Und bald steht Weihnachten vor der Tür. Wie sollen ALG II - Bezieher ihren Kindern ein Weihnachts -»Fest« bieten? Wovon ein Geschenk bezahlen? Im ALG II-Satz sind - für das ganze Jahr! - nur 9,12 Euro für Spielsachen für Kinder vorgesehen.

Das sind nur einige Beispiele dafür, wie rücksichtslos die alte sowie die neue Bundesregierung mit Arbeitslosen umgehen. Gerade auch auf Kosten der Kinder von Arbeitslosen.

Wir brauchen dringend ein deutlich höheres ALG II. Auch deshalb, damit Kinder von Arbeitslosen nicht ausgegrenzt und benachteiligt werden, sondern »mitspielen« können.

Die Kommunalpolitiker und das zuständige Amt hier am Ort sind gefordert. Sie können etwas tun für ALG II-Bezieher und ihre Kinder. Hier und jetzt. Etwa indem sie Extra-Leistungen für Winterschuhe oder für Weihnachten gewähren. Nehmen wir »unsere« Verantwortlichen hier vor Ort – die Kommunalpolitiker und die Entscheider im ALG II-Amt in die Pflicht.

Taten statt Warten. Jetzt!

Wir fordern:

- ▶ Extra-Zahlungen für Kinder für alles, was sie brauchen!
- ▶ Ein ALG II von mindestens 420 €, keine Kürzung durch Sanktionen!
- ▶ Einen Mindestlohn von 7,50 €/Std. als ersten Schritt!
- ▶ Eine elternunabhängige, armuts feste Existenzsicherung für Kinder!

Koordinierungsstelle Gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen – Märkisches Ufer 28
– 10179 Berlin – Tel. 030/8687670-0, Fax – 21 - www.Erwerbslos.de

Unterstützer und Verteiler

.....

S.E.I. aktiv und ALZ Iserlohn

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative

Armin Kligge, Ulrich Wockelmann, Johannes Peeren

Tel.: 02371-29408, Fax: 02371-27619, eMail: Armin.Kligge@gmx.de

.....

- bitte lesen und weitergeben -